



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az:
Datum: 25.05.2009

2009/138
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	23.06.2009	
Rat der Stadt	25.06.2009	

Betreff

Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt die Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Kämmerin

Sachverhalt

Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 66,67 %
(Geschäftsanteil in €: 127.822,97 €)

Für das Wirtschaftsjahr 2009 wird ein Verlust in Höhe von 970.580 € prognostiziert.

Haus der Wirtschaft (TCE)

Das Immobilienmanagement und die Wirtschaftsförderung der Stadt Castrop-Rauxel haben nach wie vor im Haus der Wirtschaft Büroflächen angemietet. Zurzeit ist das Gebäude voll ausgelastet. Der Verkauf des Gebäudes wird weiter verfolgt.

Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 52 %
(Geschäftsanteil in €: 13.000 €)

Die Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH (EMW) wurde am 22.12.2003 von den Gesellschaftern Stadt Castrop-Rauxel und der RAG Montan Immobilien GmbH (vormals Montan-Grundstücksgesellschaft mbH) gegründet. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die ehemalige Westfalia-Becorit-Fläche (Wartburgstraße) aufzubereiten, zu erschließen und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Folgende Tätigkeitsfelder werden von der Gesellschaft wahrgenommen:

- Erfassung und Untersuchung aller Restriktionen,
- Erfassung von städtebaulichen Rahmenplanungen,
- Beauftragung von Gutachtern bei der Entwicklung von Planung und Baurecht,
- Erfassung, Planung und Durchführung notwendiger Sanierungsmaßnahmen,
- Planung und Bau von Erschließungsanlagen,
- Erstellung von Bestands- und Bedarfsanalysen sowie Vermarktungskonzepten,
- Öffentlichkeitsarbeit, Akquisition von Investoren, Nutzern und Betreibern sowie Unterstützung des Grundstückseigentümers bei der Vermarktung,
- Projektmanagement und Steuerung.

Eine Gewinnerzielung ist ausgeschlossen.

Finanzierung

Die Gesellschaft finanziert ihren Aufwand mit Hilfe öffentlicher Fördermittel. Die nach den vorliegenden Förderbescheiden der NRW.BANK nicht gedeckten Kosten in Höhe von 10 v. H. der nicht rentierlichen Kosten (förderbare Projektkosten abzüglich anzurechnender Erlöse) werden vom Gesellschafter RAG Montan Immobilien GmbH als Eigenanteil getragen.

Baumaßnahmen

- Rückbau:

Der Rückbau ist abgeschlossen.

- Sanierung/Flächenherrichtung:

Die Sanierung/Flächenherrichtung ist bis auf die Entsorgung von Restböden abgeschlossen.

- Grundwasserreinigung:

Im Nordosten der Fläche:

Die Grundwasserreinigung im Nordosten der Fläche hat bisher einen signifikanten, nach Ansicht des Kreises Recklinghausen jedoch nicht ausreichenden Reinigungserfolg erbracht. Der Kreis Recklinghausen sieht hier eine Verpflichtung des Grundstückseigentümers, Gefahren für die Schutzgüter gemäß Bodenschutzgesetz zu begegnen.

Der Grundstückseigentümer hat die EMW gebeten, die notwendigen weiteren Maßnahmen zu initiieren.

Im Ergebnis sind ergänzende Untersuchungen zur Eingrenzung der Schadstoffausdehnung und zur Erkundung/Ermittlung der unbeeinflussten hydraulischen Verhältnisse durchzuführen. Ein Konzept möglicher/alternativer Grundwassersanierungsmaßnahmen ist zu erarbeiten.

Im Südwesten der Fläche:

In Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen wird die Grundwasserreinigung fortgesetzt.

Die Schadstoffbelastungen sind im Bereich der behandelten Flächen deutlich zurückgegangen. Laut Analyse besteht der Schadensschwerpunkt und der Bereich der Kontamination nicht, wie bisher angenommen, im Bereich südlich angrenzend der Halle 27, sondern unterhalb der Halle 27 mit bisher unbekannter Ausdehnung. Ein Auftrag zur Feststellung der Ausbreitung des Schadens wurde erteilt.

- Weitere Maßnahmen:

Die Erschließungsmaßnahmen einschließlich der Markierungen und Beschilderungen sind abgeschlossen; die Erstellung der Freianlagen und Grünflächen ist erfolgt. Die Abnahme der Entwässerungsanlage und der Verkehrsanlagen wurde durchgeführt. Die Beleuchtung der Verkehrs- und Freianlagen wurde fertig gestellt. Die Bauleistungen zum Abbruch der Gebäude 26/1-4 und 5 sowie zur Sanierung/Herrichtung der Grundstücke wurden in Auftrag gegeben und werden voraussichtlich bis zum 10.07.2009 durchgeführt.

GeWo Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 3 %
(Geschäftsanteil in €: 61.355,03 €)

Stand:	IV. Quartal 2008
Anzahl Wohnungen des Gesamtbestandes:	2.155
Anzahl leerstehender Wohnungen:	70
Gesamthöhe der Wohnungsmietrückstände:	59.094 T€
Erlösschmälerungen:	265 T€

Finanzlage

Die vorläufigen vom Abschlussprüfer derzeit geprüften Ist-Zahlen weisen einen Jahresüberschuss von T€ 1.618 aus. Damit wurde das Planergebnis von T€ 1.556 trotz der nicht realisierten Bestandsveräußerungen leicht überschritten.

Am 04.06.2008 wurde an die Stadt Castrop-Rauxel eine Dividende in Höhe von 3.681,30 € für den Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2007 gezahlt.

WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Prozentuale Beteiligung an der Gesellschaft: 3,8 %
Geschäftsanteil in €: 11.657,45 €

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 25.03.2004 wurde die am 03.05.1990 gegründete „Emscher Lippe Agentur Gesellschaft (ELA) zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mit beschränkter Haftung“ in „WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung“ umbenannt.

Die Gesellschaftsdauer wurde zunächst bis zum 19.08.2010 befristet.

In der Gesellschafterversammlung vom 16.12.2008 wurde beschlossen, die WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung bis zum 19.08.2015 weiterzuführen.

Die steuerbegünstigte Wirtschaftsförderungsgesellschaft besitzt ein Stammkapital von 306.775,13 € (600.000 DM) und zählt 41 Gesellschafter.

Als eine von 16 Agenturen in Nordrhein-Westfalen ist die Regionalagentur Emscher-Lippe Bindeglied zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und der Emscher-Lippe-Region.

Die Agentur ist für den Kreis Recklinghausen sowie für die Städte Gelsenkirchen und Bottrop zuständig. Sie unterstützt und fördert den Aufbau und die Pflege regionaler Kooperationen und Netzwerke.

Die Landesprogramme der Arbeitspolitik in NRW basieren auf folgenden Schwerpunkten:

- Beschäftigungsfähigkeit,
- Jugend und Beruf,
- Zielgruppen des Arbeitsmarktes,
- Innovative Modellprojekte.

Im Rahmen der regionalen Kooperation ist die Regionalagentur Emscher-Lippe beratend und unterstützend in den ARGEn der Emscher-Lippe-Region, der Vestischen Arbeit in Recklinghausen, dem Integrationscenter für Arbeit in Gelsenkirchen (IAG) und der Arbeit für Bottrop (AfB) tätig.

Durch die Mitarbeit in den Fachbeiräten können Entscheidungen und Entwicklungen in der Region vorbereitet werden, die sowohl die Interessen der ARGEn als auch die durch den Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) geförderte Arbeitspolitik betreffen.

Darüberhinaus ist die WiN Emscher-Lippe GmbH nach wie vor mit 2.500 € an der new-Park® Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mit Sitz in Datteln beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 €.

Finanzlage

Die in den Jahren 2004 und 2005 entstandenen Verluste beeinflussen die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nicht mehr, da die Gesellschafter den entstandenen Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 429.183 € ausgeglichen haben.

Der Jahresfehlbetrag 2008 beträgt 313.876 €. Der den Jahresfehlbetrag übersteigende Teil der Gesellschaftervorauszahlungen in Höhe von 115.307 € wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Rücklage erhöht sich somit auf 238.532 €.

Das Aktivvermögen ist geprägt durch liquide Mittel und Projektzuschussforderungen. Die Bilanz weist ein positives Eigenkapital auf.

Der in 2007 den Jahresfehlbetrag übersteigende Teil der Gesellschaftervorauszahlungen, der im Jahr 2008 festgestellt wurde, wird ebenso wie der Überschuss aus 2008 auf die Zusatzzahlungen für 2009 angerechnet.

Dadurch ergibt sich ein ausgeglichener Haushalt für 2009. Zusätzliche Zahlungen der Kommunen sind somit nicht erforderlich.